

Im Detail stellt sich die Belastungssituation für **Feinstaub (Partikel PM₁₀)** in den Ballungsräumen Magdeburg und Halle wie folgt dar. Mit Rückblick bis zum Jahr 2010 lagen die mittleren Belastungen in den Jahren 2016 und 2017 zumeist unter dem Niveau des Jahres 2012, dem bis dato niedrigsten überhaupt gemessenen Jahresmittelwerten an den Belastungsschwerpunkten. Im Jahr 2018 stiegen die Partikel PM₁₀-Belastungen an den Messstandorten aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit wieder an. Sie blieben dennoch deutlich unter dem Jahresmittelgrenzwert. Der Rückgang in der Partikel PM₁₀-Belastungssituation in den vergangenen Jahren setzt sich auch in den Überschreitungszahlen beim Tagesmittelwert fort. Während das Jahr 2016 bis zum jetzigen Zeitpunkt an den betrachteten Standorten das niedrigste Niveau aufwies, stiegen die Überschreitungszahlen im Jahr 2017 zwar auf das Niveau der Jahre 2012/2013 wieder an, zeigten dagegen im Jahr 2018 erneut rückläufige Tendenzen.

Analog zur allgemeinen Entwicklung zeigt sich im Berichtszeitraum ebenso eine kontinuierliche Abnahme der verkehrsbedingten Partikel PM₁₀-Zusatzbelastung an den Belastungsschwerpunkten im Rahmen der Einführung der Umweltzonen im Jahr 2011 in der LH Magdeburg und Halle (Saale).

Beim **Stickstoffdioxid** lässt sich mit Blick auf die letzten Jahre an allen Messstationen grundsätzlich eine Abnahme der Belastung feststellen. Dieser Trend ist regional aufgrund meteorologischer Schwankungen sowie lokaler Einflüsse unterschiedlich stark ausgeprägt. Die höchsten Belastungsrückgänge wurden im Zeitraum von 2010 bis 2018 in Halle (Saale) mit rund 37 % erreicht (mit Baustelleneffekt). In der LH Magdeburg lagen die Rückgänge bei 22 und 23 %. Ähnliche Tendenzen zeigen die NO₂-Passivsammlermessungen.

Überschreitungen des seit dem 01.01.2010 gültigen Jahresmittelgrenzwertes für Stickstoffdioxid (40 µg/m³) wurden im aktuellen Berichtszeitraum nur noch an der Messstation Halle/Paracelsusstraße in den Jahren 2016 und 2017 festgestellt. Resultierend konnte erstmalig im Jahr 2018 der Immissionsgrenzwert an allen LÜSA-Messstationen in Sachsen-Anhalt eingehalten werden.

Die Einsätze des Luftmessfahrzeuges über den gesamten Evaluierungszeitraum sind vom Grundsatz her als längerfristiges Programm angelegt, da Veränderungen der Belastungssituation erst durch die Wiederholung der Messungen am gleichen Standort sichtbar werden. Diese orientierenden Messungen betrafen in der LH Magdeburg die Otto-von-Guericke-Straße und die Halberstädter Straße, in Halle (Saale) die Freimfelder Straße und die Trothaer Straße. Anhand der orientierenden Messungen konnte die sichere Einhaltung der Immissionsgrenzwerte für Partikel PM₁₀ und Partikel PM_{2,5} sowie für Stickstoffdioxid erneut bestätigt werden. Ebenso zeigte sich an den temporären Messpunkten, analog zu den Ergebnissen der Luftmessstationen, dass die Luftschadstoffbelastung in beiden Städten kontinuierlich zurückgeht.